

# Networking auf Hamburger Oberflächenkonferenz

Die diesjährige Decorative Surfaces Conference machte deutlich, dass in schwierigen Zeiten wie diesen, dem Networking große Bedeutung beigemessen wird. Die aktuelle Branchensituation spiegelte sich nicht nur in den Vorträgen wider, sondern in den intensiven Gesprächen während und am Abend der drei Konferenztage.



Zur diesjährigen Decorative Surface Conference kamen mehr als 100 Teilnehmer nach Hamburg. *More than 100 participants came to Hamburg for this year's Decorative Surface Conference.*



Veranstalter Dr. Kurt Fischer wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, dass die Konferenz 2024 wieder zum traditionellen Termin im März zurückkehrt.

*Organiser Dr Kurt Fischer pointed out in his welcome address that the Conference will return to the traditional March date in 2024.*

Zum 21. Mal fand Mitte September die Decorative Surfaces Conference statt. Veranstalter Dr. Kurt Fischer (TCM) hatte dieses Jahr das Hamburg Marriott Hotel als Veranstaltungsort ausgewählt, um vom 18. bis zum 20. September den aus dem In- und Ausland ange-reisten Branchenvertretern ein Update in Sachen Oberflächen

bieten zu können. Die hanseatische Stadt war bereits 2012 sowie 2017 Gastgeber für das weltweit lang-jährigste und bekannteste Treffen der Oberflächenwelt gewesen. Im Jahr 2002 in Wien als European Laminates Conference aus der Taufe gehoben, wird der Event seit-her jährlich in verschiedenen deut-schen Metropolen veranstaltet.

In den vergangenen Jahren fand coronabedingt die Oberflächenkonferenz jeweils im September statt, obwohl der März seit dem Start des Events der traditionelle Termin war. Zu diesem kehrt Dr. Fischer im nächsten Jahr nun wieder zurück und wird die nächste Konferenz vom 12. bis zum 14. März in Berlin veranstalten.

machten sie auch mit dessen Herausforderungen und Problemen bekannt. Dabei konnten die Referenten in ihren Ausführungen auch vielfältige Ratschläge und Optimierungsvorschläge aus der Praxis unterbreiten, so dass sich stets auch „alte“ Hasen für den eintägigen Workshop Zeit nehmen.

## Über 100 Konferenzteilnehmer

Zur eigentlichen Konferenz am 19. und 20. September versammelten sich 109 Teilnehmer im Konferenzraum des Hotels. Im Foyer hatten zudem zehn internationale Zulieferunternehmen einen Infostand aufgebaut, auf dem sie Produktmuster zeigen sowie mit weiteren Informationen zur Verfügung zu stehen. Firmen wie Neos, Munksjö, Metis, Agfa und Ricoh, die mit Referenten auf der Konferenz auftraten, konnten hier den Interessenten während der Kaffeepausen detailliertere Informationen geben. Aber es

## Workshop am Vorabend

Der eigentlichen Konferenz geht seit 2017 ein Workshop voraus, der vor allem Branchenneulingen tiefgreifende Informationen über relevante Themen bietet. Dieses Mal stand der Workshop unter dem Titel „Die Anatomie des Digitaldrucks“. Experten der Firmen Agfa, Koenig & Bauer, Neos, Tigres, Ipac sowie AVA CadCam vermittelten knapp 30 Teilnehmern einen genauen Überblick über den gesamten Workflow des Digitaldrucks und

Changlung Sun (Ricoh, I.) im Gespräch mit Marc Graindourze (Agfa). *Changlung Sun (Ricoh, I.) talking to Marc Graindourze (Agfa).*





Frank de Jonge vertritt seit kurzem den italienischen Digitaldruckerhersteller Neos im deutschsprachigen Raum. *Frank de Jonge has recently started representing the Italian digital printer manufacturer Neos in German-speaking countries.*



Michael Riffel (A fry) informierte die Teilnehmer darüber, dass die Oberflächenbranche erst 2026 wieder den Rekordumsatz von 2021 erreichen wird. *Michael Riffel (A fry) informed the participants that the surface industry will not reach the record revenue of 2021 again until 2026.*



Experten unter sich: (v.l.n.r.) Frank de Jonge (Neos), Oliver Luedtke (Colorgate), Royce Dodds (Dekor8) sowie Stefan Höfs (CGSORis). *Experts talking: (v.l.to r.) Frank de Jonge (Neos), Oliver Luedtke (Colorgate), Royce Dodds (Dekor8) and Stefan Höfs (CGSORis).*

gab auch Aussteller wie Chiyoda, die zusammen mit Arcolor und Kotkamills das Oberflächentreffen dazu nutzten, um das Fachpublikum auf ihre Produktpalette aufmerksam zu machen. So stellte Chiyoda sein neues Produkt „Epyq“ vor, bei dem es sich um ein bedrucktes Dekorpapier für die Schichtstoffherstellung handelt, das eine poren-synchrone, acrylische Matt-Glanz-Oberfläche aufweist.

Laminathersteller können dabei ihre vorhandenen Pressbleche und -bänder verwenden, um die Makro-texturen der Oberfläche zu steuern, während die Mikrostrukturen (Glanz-grad) durch die „Epyq“-Oberfläche vorgegeben sind. Wie die anderen genannten Firmen zählte das belgische Unternehmen nur zu den Sponsoren der Veranstaltung und trat auf der Konferenz nicht mit einem eigenen Referenten auf.

**Intensive Expertengespräche**

Zahlreiche Teilnehmer aus dem In- und Ausland reisten allerdings nicht allein wegen der 19 Vorträge an. Die Decorative Surface Conference bietet stets auch einen idealen Rahmen für Kontaktabhandlungen und Kundenpflege. Dieses Mal bot die dreitägige Veranstaltung hierzu wiederum zahlreiche Gelegenheiten. Neben dem Stadtrundgang mit anschließendem Abendessen am Vorabend boten die beiden Konferenztage am 19. und 20. September in den Kaffeepausen zwischen den Vortragsblöcken ausreichend Raum für Fachgespräche.

Das traditionelle Konferenzdinner am zweiten Veranstaltungstag führte die Teilnehmer und Referenten in diesem Jahr zu einem lockeren Austausch in einem Hamburger Bierkeller zusammen. Für die

Gäste war es zugleich eine schöne und willkommene Ablenkung von der aktuellen schwierigen Absatzlage der Branche, die sich bereits im ersten Vortrag der Veranstaltung widerspiegelte: Michael Riffel (A fry) informierte die Konferenzteilnehmer über die jüngsten Marktforschungsergebnisse des internationalen Consultingunternehmens. Dabei hatte er wenig erfreuliches Datenmaterial mitgebracht, denn die Oberflächenindustrie muss in Westeuropa noch bis 2026 mit einer gedämpften Nachfrage rechnen.

**China steigert Weltmarktanteil**

In seinem Vortrag informierte Riffel zunächst über die Entwicklung der Holzwerkstoffplattenproduktion. Dabei bezifferte er die weltweiten Kapazitäten im Bereich MDH/HDF und THDF im Jahr 2022



Nach dem Weggang bei Surteco vertreibt Max Betzler (Betzler Group) nun Oberflächenprodukte diverser internationaler Produzenten. *After leaving Surteco, Max Betzler (Betzler Group) now distributes surface products from various international producers.*



Neben den Vorträgen spielte auf der Decorative Surfaces Conference erneut das Networking eine wichtige Rolle. *In addition to the lectures, networking again played an important role at the Decorative Surfaces Conference.*



(v.l.n.r.) Duncan Ross (AVA Cadcam) im Gespräch mit Massimo Colombo und Massimo Colagrande (Metis). *(from l. to r.) Duncan Ross (AVA Cadcam) talking to Massimo Colombo and Massimo Colagrande (Metis).*



Am diesjährigen Workshop „Anatomie des Digitaldrucks“ nahmen rund 30 Teilnehmer teil.

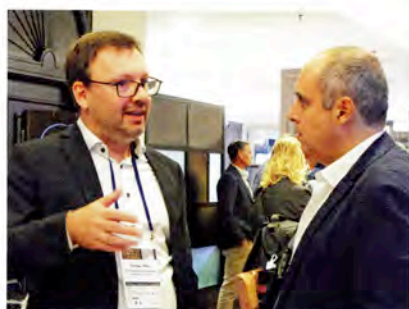
*Around 30 participants took part in this year's "Anatomy of Digital Printing" workshop.*



Naci Güngör (Alim Group, l.) spricht mit Jens Fandry (Kleiberit) über den türkischen Markt.

*Naci Güngör (Alim Group, l.) talks to Jens Fandry (Kleiberit) about the Turkish market.*

Massimo Colagrande (Metis, r.) informiert Stefan Höfs (CGSORis) über Neuentwicklungen.  
*Massimo Colagrande (Metis, r.) informs Stefan Höfs (CGSORis), about new developments.*



Carsten Brinkmeyer (Hymmen, l.) tauscht sich mit Robert Bierfreund (Interprint) über den Digitaldruck aus.

*Carsten Brinkmeyer (Hymmen, l.) exchanges experiences in digital printing with Robert Bierfreund (Interprint).*



auf rund 130 Mio. m<sup>3</sup>, wobei China laut seinen Angaben auf einen Marktanteil von rund 50 Prozent kommt. In Westeuropa gab es einen leichten Rückgang um 0,2 Mio. m<sup>3</sup>, in China fiel dieser mit 13,9 Mio. m<sup>3</sup> jedoch stärker aus. Diesem Kapazitätsabbau standen in dem asiatischen Land allerdings neue Kapazitäten in Höhe von 7,8 Mio. m<sup>3</sup> gegenüber, berichtete der Referent.

Die weltweiten Kapazitäten im Bereich Spanplatten bezifferte er für 2022 auf 133 Mio. m<sup>3</sup>, wobei der aktuelle Marktanteil Chinas laut Angaben von Riffel erst bei 30 Prozent liegt, aber kontinuierlich wächst. Die steigende Spanplattennachfrage führt das Marktforschungsinstitut auf die Substitution von MDF und Sperrholz durch Spanplatten sowie FOSB (Faced OSB) zurück. Vermehrt würde Sperrholz auch durch OSB ersetzt. Diese Entwicklungen werden laut Riffel Auswirkungen auf die Nachfrage nach Oberflächenmaterial haben und insbesondere eine steigende Nachfrage aus China nach qualitativ höherwertigen Oberflächenprodukten nach sich ziehen.

**Erholung erst ab 2026**

Wenig Erfreuliches konnte der Vortragende vor allem zur Entwicklung auf dem Oberflächenmarkt berichten. Hier war Ende 2021 die Zeit des starken Wachstums vorbei: Im Jahr 2022 sank die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr von 26,3 Mrd. m<sup>2</sup> auf 24,6 Mrd. und soll laut Prognosen von Afry erst 2026 wieder das Level von 2021 erreichen. Mit 26,7 Mrd. m<sup>2</sup> wird die Nachfrage sogar leicht über diesem liegen. Bei papierbasierten Oberflächen rechnet man mit einer Menge von 20,6 Mrd. m<sup>2</sup> und bei den anderen Oberflächenmaterialien mit 6,1 Mrd. m<sup>2</sup>. Das durchschnittliche jährliche Nachfragewachstum bezifferte Riffel für den Zeitraum 2022 bis 2026 im ersten Fall auf 2,2 und im zweiten auf 2,0 Prozent. Allerdings sieht Afry regionale Unterschiede: Die Erholung soll in Europa schwächer ausfallen als im

Rest der Welt. In Westeuropa ging die Nachfrage nach papierbasierten Oberflächen im Zeitraum 2021 – 2022 durchschnittlich um 8,7 Prozent und bei nicht-papierbasierten Oberflächen um 4,8 Prozent zurück. Von 2022 bis 2026 hingegen sollen papierbasierte Oberflächen im Durchschnitt jährlich um 0,5 Prozent wachsen, während alle anderen Oberflächen um 0,1 Prozent schrumpfen. Einen deutlichen Zuwachs erwartet Afry dagegen in China (2,4 bzw. 2,7 %), in Lateinamerika (3,1 bzw. 2,6 %) sowie im asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum (2,8 bzw. 3 %). Auch in Nordamerika (1,5 bzw. 1,6 %), in Osteuropa sowie in den afrikanischen Ländern wird mit einem stärkeren Wachstum als in Westeuropa gerechnet.

Weitere Vorträge zu den wirtschaftlichen Perspektiven der Branche sowie den künftigen Farb- und Designtrends kamen von Vertretern der Firmen Ikea, Renolit, der Alim-Group sowie der FH Niederrhein.

**Update bei Oberflächenprodukten**

Die Konferenz bot mit ihren insgesamt 19 Vorträgen dieses Mal ein Update zu verschiedenen Oberflächenprodukten, wobei jedoch der Digitaldruck dominierte. Die Komplexität dieses zukunftsweisenden Druckverfahrens aufgrund der unterschiedlichen am Prozess beteiligten Komponenten wurde umfassend thematisiert, wobei die Referenten auch gleich entsprechende Lösungen mitgebracht hatten. Mit diesen sollen künftig Probleme behoben und das Vertrauen der Anwender in diese Technologie gesteigert werden kann. Neben dem Digitaldruck wurden in Hamburg aber auch die Vorteile der Pulverbeschichtung sowie die Bedeutung von Vorimprägnaten erörtert. **ba**

Über die Kernaussagen der jeweiligen Vorträge berichtet material+technik in den kommenden Ausgabe 7/23.

Dekordrucker Chiyoda nutzte die Konferenz, um das neue Oberflächenprodukt „Epyq“ vorzustellen.

*Decor printer Chiyoda used the Conference to present the new "Epyq" surface product.*



Harald Jordan (IPAC, l.) im Gespräch mit Thorsten Beinke (Tarkett).

*Harald Jordan (IPAC, l.) in conversation with Thorsten Beinke (Tarkett).*



Prof. Angelika Rösner (FH Krefeld) und Oliver Luedtke (Colorgate, r.) sprechen über das Farbmanagement.  
*Prof. Angelika Rösner (FH Krefeld) and Oliver Luedtke (Colorgate, r.) talk about colour management.*



Peter Lantz (Ikea, M.) spricht mit Robert Bierfreund (Interprint, l.) sowie Harald Jordan (IPAC, r.).

*Peter Lantz (Ikea, centre) talks with Robert Bierfreund (Interprint, l.) and Harald Jordan (IPAC, r.).*



Andreas Kraushaar (Fogra, l.) und Dr. Bernd Bergmann (IPAC) informierten die Teilnehmer auf dem Workshop über erste Schritte bei der Standardisierung des Digitaldruckprozesses.

*Andreas Kraushaar (Fogra, l.) and Dr. Bernd Bergmann (IPAC) informed the participants at the workshop about the first steps in standardising the digital printing process.*

Während der Kaffeepausen konnten sich die Konferenzteilnehmer an den Infoständen weitere Informationen einholen.

*During the coffee breaks, conference participants were able to obtain further information at the information stands.*

## Networking at the Hamburg Surfaces Conference

The Decorative Surfaces Conference took place for the 21<sup>st</sup> time in mid-September. Organiser Dr. Kurt Fischer (TCM) had chosen the Hamburg Marriott Hotel as this year's venue to offer surface experts from Germany and abroad an update on surfaces from 18 to 20 September. A total of 109 participants accepted the invitation to hear from the 19 speakers on the two days of the Conference about new surface products and current and future market developments. Speakers from Ikea, Renolit and Afry as well as from the Niederrhein University of Applied Sciences reported on the economic perspectives of the industry and future colour and design trends. However, Michael Riffel (Afry) was not able to present the participants from the surface and panel segment with any pleasing news: As he informed, in 2022, global surface demand had shrunk by 2.8 per cent compared to the previous year and it is not before 2026 that the market research institute expects demand to reach the level of 2021 again.

On digital printing, the key topic of the conference, the speakers brought along respective solutions, using which possible problems can be solved and confidence in this future-oriented printing process can be increased. The actual conference was again preceded by a workshop on the evening before to provide in-depth information on relevant topics, especially for those new to the industry. This time, the workshop was headlined "The Anatomy of Digital Printing". Experts from Agfa, Koenig & Bauer, Neos, Tigres, Ipac and Ava Cad Cam provided the 29 participants with an insight into the complete workflow of digital printing and also introduced them to its challenges and problems.

At this year's edition, the Decorative Surfaces Conference once again offered an ideal setting for establishing contacts and customer relations. In addition to a city tour followed by dinner the evening before, the coffee breaks between the lecture blocks offered ample opportunities for expert discussions. In the foyer, participants could obtain further information at the information stands of the 16 sponsors during their coffee breaks.

As this year, the Decorative Surfaces Conference had taken place in September due to the COVID-19 pandemic in previous years, although March had been the traditional date since the event started in 2002. Organiser Dr. Fischer will now return to this date next year and will hold the next conference in Berlin from 12 to 14 March.

material+technik will report on the key messages of the respective lectures in the next issue 7/23.